

Sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 24. März 2022 hat der Aufsichtsrat von GBK den von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt. Damit wurde das im letzten Aktionärsbrief avisierte, sehr hohe Jahresergebnis 2021 bestätigt.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 springt auf knapp 11 Millionen Euro

Der nach den Vorschriften des HGB, des KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung erstellte Jahresabschluss zeigt Erträge aus der Investmenttätigkeit in Höhe von 14,2 Millionen Euro. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um mehr als das Fünffache. Darin enthalten sind Veräußerungsgewinne aus den Beteiligungsverkäufen Biesterfeld AG und Corporate Planning AG.

Bei im Verhältnis zu den Erträgen deutlich unterproportional gestiegenen Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit in Höhe von 4,7 Millionen Euro erzielte GBK ein Realisiertes Ergebnis in Höhe von 9,6 Millionen Euro. Das Realisierte Ergebnis ist der zentrale Erfolgsmesser - es markiert den höchsten Stand seit Erstellung des Jahresabschlusses nach dem KAGB. Unter Berücksichtigung des Nicht Realisierten Ergebnisses in Höhe von 1,4 Millionen Euro errechnet sich ein Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 von knapp 11

Millionen Euro. Auch dieses stellt eines der besten Ergebnisse dar, die GBK jemals erwirtschaftet hat.

Wiederaufnahme der Dividendenzahlung

Nach Verrechnung des Verlustvortrags in Höhe von 1,5 Millionen Euro und Einstellung von 4,0 Millionen Euro in die Gewinnrücklagen beläuft sich der Bilanzgewinn auf 4,1 Millionen Euro. Damit können wir in diesem Jahr die Dividendenzahlung wieder aufnehmen. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 20 Cent je Aktie vorschlagen, mithin 1,35 Millionen Euro beziehungsweise 33 Prozent des Bilanzgewinns. Dies führt bei Zugrundelegung des Börsenkurses am Bilanzstichtag zu einer Dividendenrendite von 3,5 Prozent.

Gestreutes Portfolio aus 32 Beteiligungen

Schwere Krisen mit gegebenenfalls massiven konjunkturellen Einbrüchen wirken sich grundsätzlich auf sämtliche Anlageklassen aus. Ein diversifiziertes Beteiligungsportfolio liefert jedoch einen gewissen Schutz und ermöglicht eine Partizipation am Wachstum der Portfoliounternehmen. Das Portfolio von GBK ist nach zwei Verkäufen und fünf Neuzugängen im Geschäftsjahr 2021 auf 32 Unternehmensbeteiligungen angewachsen. Die Verkehrswerte sind um 15 Prozent auf 50 Millionen Euro gestiegen. Sie sind über viele Branchen gestreut. So entfallen auf die Pharmabranche 25 Prozent, auf die Chemieindustrie 16 Prozent, auf Transport-, Logistik- und Touristikunternehmen 14 Prozent, auf die

Dienstleistungsbranche zehn Prozent, auf Handels- und Maschinenbauunternehmen jeweils sieben Prozent, auf den Fahrzeugbau sechs und auf Bau-/Handwerksunternehmen fünf Prozent aller Zeitwerte.

Net Asset Value um 25 Prozent verbessert

Neben der Streuung haben wir auch die solide bilanzielle Aufstellung von GBK nicht aus den Augen verloren. So beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 92,6 Prozent. Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag 54,8 Millionen Euro, was einem Net Asset Value je Aktie von 8,12 Euro entspricht. Nach 6,50 Euro im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 25 Prozent.

GBK-Kurs mit Abschlag auf Net Asset Value

Den Net Asset Value von 8,12 Euro bildet der Kurs unserer Aktie an der Börse derzeit nicht ab. Immerhin ist der Börsenkurs gegenüber dem Zeitpunkt des letzten Aktionärsbriefes um rund zehn Prozent auf zuletzt 6,50 Euro gestiegen. Allerdings zeigt die aktuelle Notierung weiterhin einen Discount zum Net Asset Value von rund 20 Prozent.

Neue Beteiligung an FINVIA Holding GmbH

Im Geschäftsjahr 2022 können wir einen ersten Zugang zum Portfolio vermelden: so haben wir uns als Co-Investor mit wirtschaftlich 0,8 Prozent an der FINVIA Holding GmbH aus Frankfurt am Main beteiligt. FINVIA ist ein junges Unternehmen mit einer beachtlichen Entwicklung.

Gegründet im Jahr 2020 setzt das Multi Family Office beim Wealth Management auf die persönliche Beratungsleistung ebenso wie auf den Einsatz digitaler Technologien. Zum ganzheitlichen Beratungsansatz zählen die strategische Asset-Allokation ebenso wie das Vermögenscontrolling und -reporting und die Steuerung sämtlicher Vermögenswerte. Dabei ermöglicht FINVIA seinen Kunden den Zugang zu allen Anlageklassen einschließlich alternativer Investments.

Das über 70-köpfige Team betreut gegenwärtig Vermögen von mehreren Milliarden Euro und plant für die nächsten Jahre ein dynamisches Wachstum. Das von uns bereitgestellte Kapital soll dieses Wachstum beschleunigen, das maßgeblich von der fortschreitenden Digitalisierung bestimmt wird.

Hinweise zur virtuellen Hauptversammlung

Weitergehende Informationen über GBK erhalten Sie auf unserer Hauptversammlung am 19. Mai 2022 um 13.00 Uhr, die aufgrund der Pandemie auch in diesem Jahr virtuell stattfindet. Die Tagesordnung, Hintergründe und organisatorische Hinweise über den Ablauf entnehmen Sie bitte unserer Website unter www.gbk-ag.de/investor-relations/hauptversammlung. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Christoph Schopp

Volker Tangemann